

O Samichlaus du guete Maa

O Samichlaus Du guete Maa

ich weiss nöd, öb der's säge chan,

es truckt mi nämlich tüüf im Härz,

so öppis wie'n en liise Schmerz.

Chumm buck Dich zuemer, bis so guet,

dänn säg der, was mich plage tuet.

S'isch leider wieder Chrieg und Not,

i mängem Huus fehlt's täglich Brot,

und viili Chind i mängem Land

händ weder Mueter, Bett no G'wand,

de Tod isch der einzig Gascht -

weisch Samichlaus, drum briegg i fascht.

Bim Bätte han ich geschter dänkt:

Mir alli werdet riich beschänkt,

mir händ's im Schwiizerländli ordli recht

und's gaht Eus allgemein gar nöd schlecht,

händ Bett und Brot und Grittibänze

und Eusi Auge dörfed glänze.

O Samichlaus, min liebe Gascht,

ich gseh, Du brieggisch sälber fascht -

Ich han Dich doch nur welle bitte:

Leg eis vo mine Gschänk uf d'Siite

und bring's doch eim vo dene Chind,

wo ohne Brot und Heimet sind.